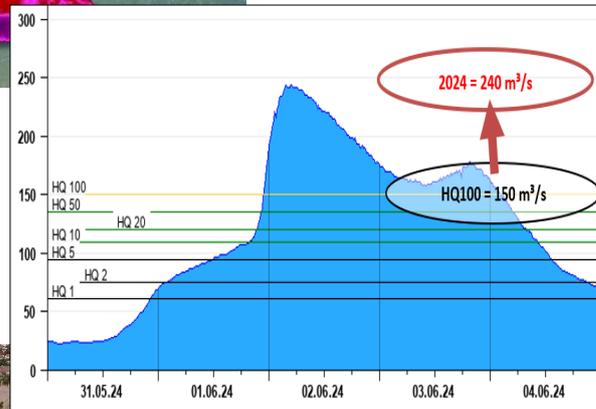
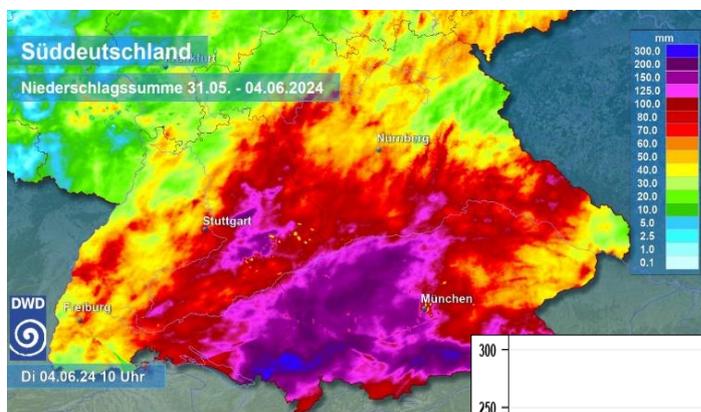




Hochwasserbericht zum Extremereignis 2024



Inhalt

1	Vorwort	4
2	Wetterlage und Niederschlag	4
2.1	Ausgangslage	4
2.2	Niederschläge	4
3	Gewässer mit extremen Abflüssen über HQ 100	6
3.1	Vorläufige Einordnung Abflüsse - Jährlichkeiten	6
3.2	Überblick Hochwasserscheitel an beobachteten Gewässern	7
3.3	Mindel	8
3.4	Kammel	8
3.5	Günz	8
3.6	Zusam	9
3.7	Schmutter	9
3.8	Paar	9
3.9	Ecknach	10
4	Donau	10
4.1	Abflussentwicklung entlang der Donau	10
4.2	Riedstrom	12
5	Schadensereignis und Katastrophenfall	14
6	Wirkung ausgewählter staatlicher Hochwasserschutzanlagen	14
6.1	Hochwasserrückhaltebecken	14
6.1.1	Hochwasserrückhaltebecken an der Paar – Merching & Putzmühle	14
6.1.2	Hochwasserrückhaltebecken an der Singold – Holzhausen	17
6.2	Hochwasserschutzmaßnahmen (Deiche, HWS-Mauern)	18
6.2.1	Hochwasserschutz Aichach	18
6.2.2	Hochwasserschutz Donauwörth (Innenstadt, Erlen-/Pappelweg)	19
6.2.3	Hochwasserschutz Mindeltal - Thannhausen	20
6.2.4	Hochwasserschutz Neu-Ulm	20
6.2.5	Hochwasserschutz Krumbach	21
6.2.6	Hochwasserschutz Westendorf	22
6.2.7	Hochwasserschutz Buttenwiesen	23
7	Schadensbeseitigung und Instandsetzung	24
8	Bau- und Planungsvorhaben für den Hochwasserschutz	26
8.1.1	Hochwasserschutz Thannhausen (Mindeltal)	26
8.1.2	Hochwasserrückhaltebecken Siefenwang	27
8.1.3	Hochwasserschutz Senden-Freudenegg	28
9	Anlage: Fotodokumentation Hochwasser 2024	29

1 Vorwort

Das Hochwasserereignis 2024 ist im Amtsbereich des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth als Extremereignis zu bewerten. Abflüsse in noch nie beobachteter Größenordnung an vielen Donauzuläufen führten zu großflächigen Überschwemmungen und katastrophalen Schäden.

Der Hochwasserbericht beschreibt Ursachen und beobachtete Extremwerte für dieses Ereignis. Er soll auch anregen, über verbleibende Risiken in hochwassergefährdeten Bereichen nachzudenken. Denn Hochwasser ist ein Naturereignis und Hochwasserschutzanlagen können nur einen begrenzten Schutz bieten. Bei vielen Anlagen wurden die festgelegten Bemessungsereignisse (i.d.R. HQ 100 + Klimaanpassungsfaktor) durch extremere Abflüsse überschritten. Alle modernen staatlichen Anlagen haben dieses mit Bravour überstanden, viele Bürgerinnen und Bürger waren geschützt - auch dieses zeigt der Bericht auf.

Hochwasserschutz bedeutet ferner nicht nur den weiteren Bau von Hochwasserrückhaltebecken, Deichen oder Dämmen – der von der Wasserwirtschaftsverwaltung an den städtischen Gewässern weiter vorangetrieben wird. Genauso wichtig ist, dass die Gemeinden und Bürger informiert sind über mögliche Hochwassergefahren und entsprechende Vorbereitungen treffen. Hierzu wird allen Kommunen ein umfangreiches Hochwasser-Check-Gespräch angeboten. Ziel ist es alle möglichen Wassergefahren, auch abseits von Gewässern zu kennen, zu analysieren und daraus Handlungsmaßnahmen abzuleiten. Die Wasserwirtschaftsverwaltung bietet umfangreiche Hilfestellungen, sei es durch die Ermittlung und Darstellung von Hochwassergefahren im Internet (Umweltatlas Bayern), Förder- und Beratungsangebote für die Erstellung eines Starkregenmanagements-Konzeptes oder auch kommunaler Hochwasserschutzmaßnahmen.

2 Wetterlage und Niederschlag

2.1 Ausgangslage

Es fängt an mit einer überaus nassen Vorgeschichte, dem Winter und Frühjahr 2024. Im landesweiten Durchschnitt hatte es mit rund 235 l/m², bezogen auf das langjährige Mittel zwischen 1991 und 2020, rund 137% der zu erwartenden Niederschlagssummen gegeben. Auch in Süddeutschland war es insgesamt zu nass. Die Böden waren im Vorfeld also vergleichsweise gut gesättigt, Flüsse und Bäche gut gefüllt.

Dann entwickelte sich Ende Mai 2024 eine klassische und kritische Großwetterlage: die Vb-Lage. Dabei bildet sich über der Adria und Norditalien ein Tief, das auf ungewöhnlicher Zugbahn zunächst nordostwärts, dann häufig leicht westwärts über Tschechien und Polen eindrehend viel Feuchtigkeit über dem Mittelmeer aufnehmen kann und in der Folge zu intensiven Regenfällen führt.

2.2 Niederschläge

In der Nacht vom 31.05. auf den 01.06. fielen im Allgäu bis nach Augsburg 100 bis 150 mm, während am 03.06.2024 weitere starke Schauer und Gewitter hinzukamen. Betroffen waren vor allem Bayern und Baden-Württemberg, aber auch Teile anderer deutscher Bundesländer (z.B. Hessen), das österreichische Bundesland Vorarlberg und die deutschsprachige Schweiz.

An den Stationen des DWD wurden im Zeitraum vom 30.05. bis zum 04.06.2024 teilweise enorme Regenmengen gemessen. Örtlich kamen innerhalb von 24 h mehr als 100 mm zusammen, innerhalb von 2 Tagen nicht selten mehr als 150 mm und innerhalb des gesamten betrachteten Zeitraums gebietsweise sogar mehr als 200 mm.

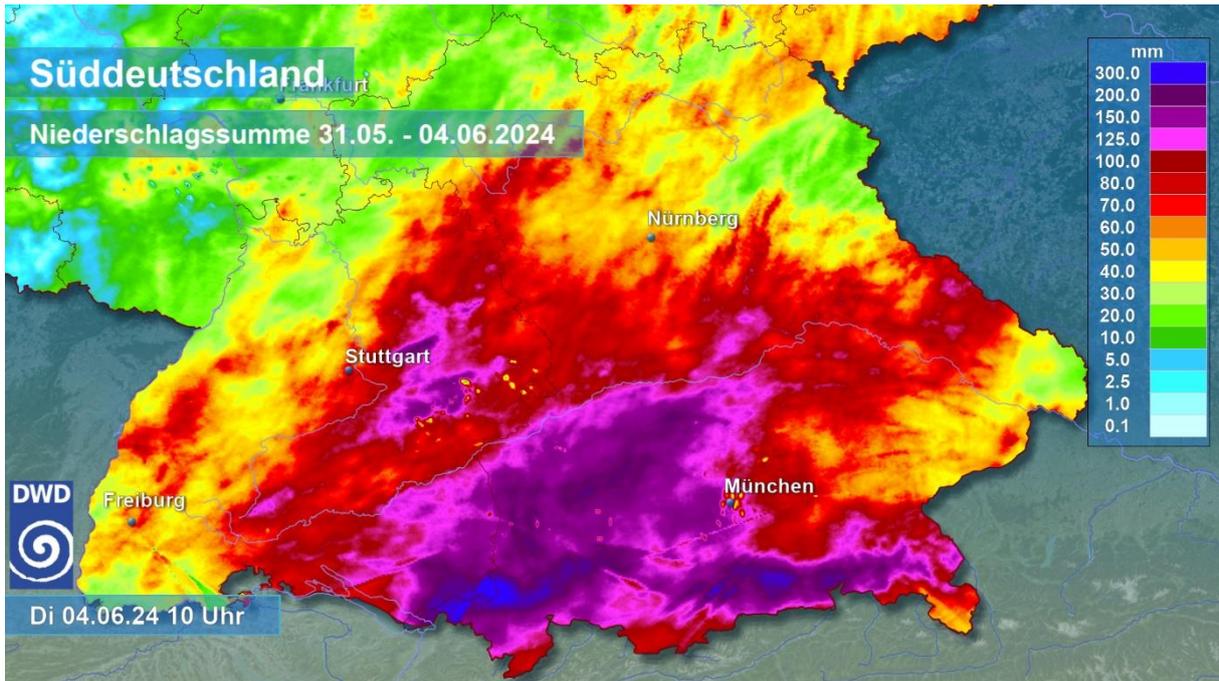


Abbildung 1 - Niederschlagssummen vom 31.05.2024 - 04.06.2024 (Quelle: CEDIM – Hochwasser Juni 2024)

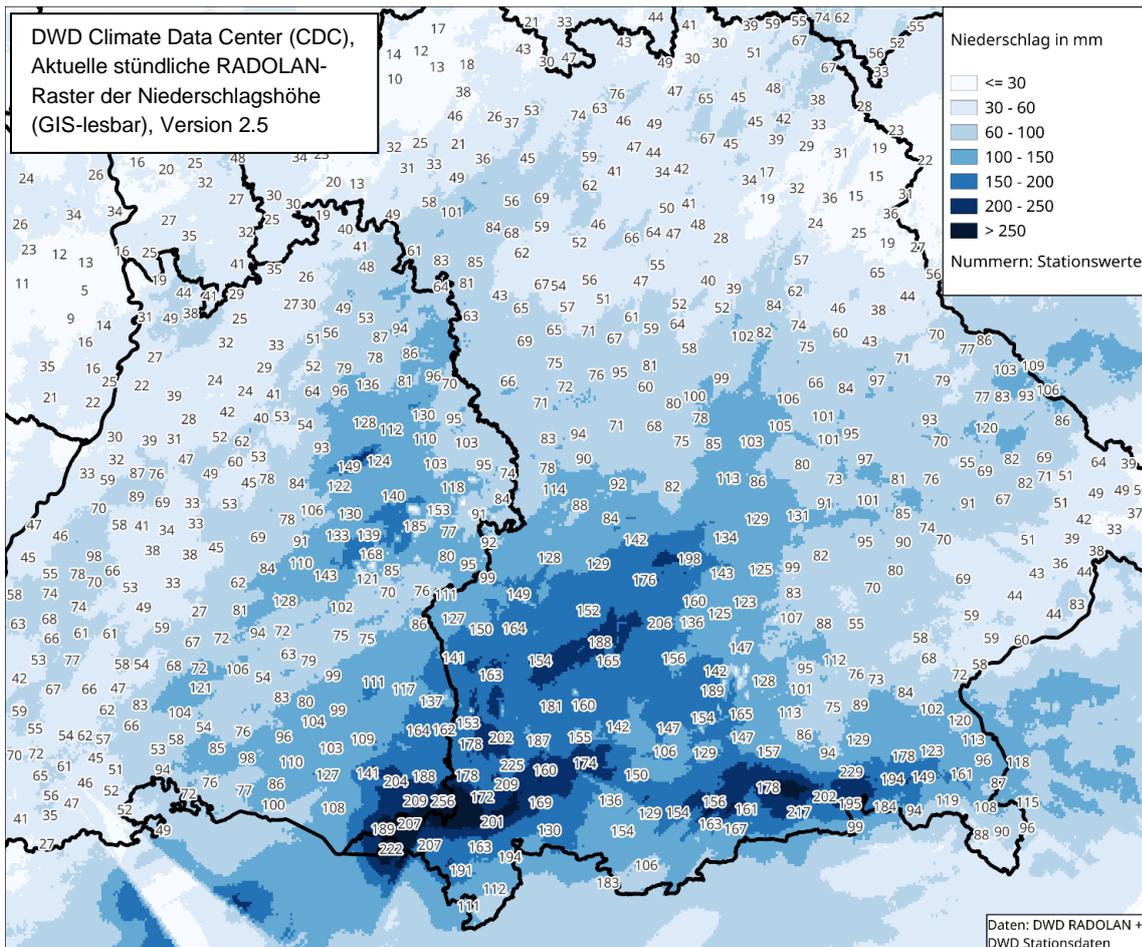


Abbildung 2 - Gesamtniederschlag vom 30.05.-03.06.2024¹

¹ Quelle: DWD Climate Data Center CDC www.cdc.dwd.de

3 Gewässer mit extremen Abflüssen über HQ 100

3.1 Vorläufige Einordnung Abflüsse - Jährlichkeiten

Das Hochwasserereignis führte an den südlichen, kleineren Zuflüssen der Donau für extreme Abflüsse, teils weit über einem hundertjährigen Hochwasser (HQ100). Der maximale Abfluss an der Donau stellte sich im Bereich zwischen Günzburg bis Donauwörth ein, bedingt durch die extremen Abflüsse aus den südlichen Zuflüssen. Aufgrund des vergleichsweise niedrigen Abflusses von Norden her, wie über die Wörnitz (ca. HQ1), ist auch die Jährlichkeit an der Donau stromab von der Wörnitzmündung wieder gefallen.

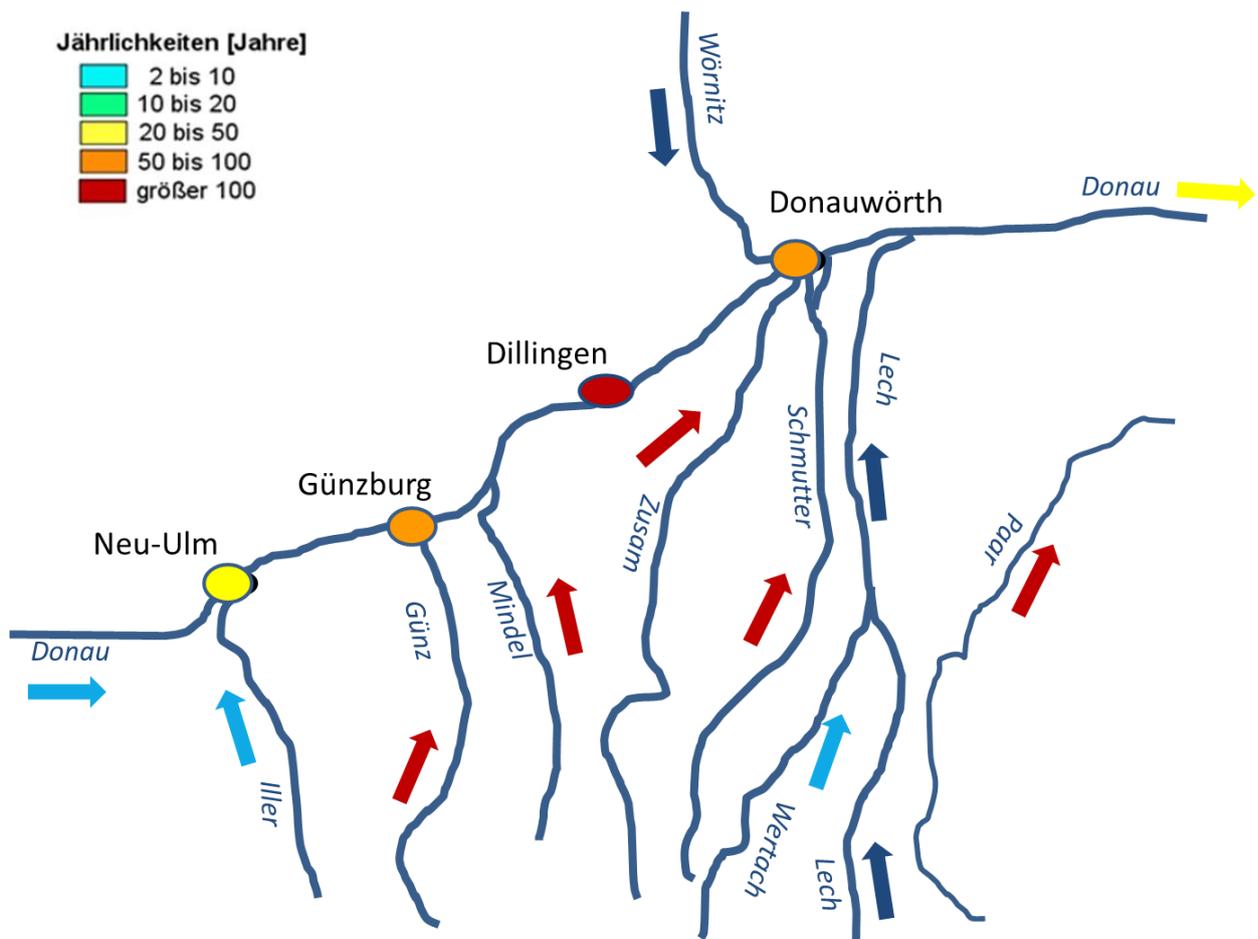


Abbildung 3: Jährlichkeiten an den Donauegeln und Zuflüssen

3.2 Überblick Hochwasserscheitel an beobachteten Gewässern

An den gewässerkundlichen Pegeln sind während des Hochwassers wiederholt Abflussmessungen durchgeführt worden. Die Hochwasserscheitel werden an den gewässerkundlichen Pegeln, im Nachgang mit den Abflussmessungen verglichen, geprüft und final im Gewässerkundlichen Dienst (www.gkd.bybn.de) veröffentlicht. In der rechten Spalte sind die Jährlichkeiten an den Pegeln eingetragen.

Tabelle 1: Hochwasserscheitel vom 31.5 bis 11.06.2024 (vorläufig, Datenstand 09.05.2025)

Pegelsname	Gewässer	HW-Scheitel	Meldestufe	Datum	Uhrzeit	Abfluss	Jährlichkeit	
Neu Ulm, Bad Held	Donau	509 cm	MS 4	02.06.2024	01:30:00	943 m³/s	HQ10	
Günzburg u. d. Günzmündung	Donau	422 cm	MS 4	02.06.2024	12:15:00	1190 m³/s	HQ50	
Dillingen	Donau	609 cm	MS 2	02.06.2024	23:00:00	1210 m³/s	HQ100	
Donauwörth	Donau	567 cm	MS 4	04.06.2024	09:45:00	1300 m³/s	HQ50	
Donauwörth-B2-Brücke Q	Donau	0 cm		0	04.06.2024	15:00:00	1040 m³/s	0
Kempten	Iller	407 cm	MS 2	03.06.2024	15:30:00	405 m³/s	HQ2	
Wiblingen	Iller	672 cm	MS 3	01.06.2024	14:45:00	612 m³/s	0	
Heimertingen	Memminger Ach	143 cm		0	01.06.2024	15:30:00	28,2 m³/s	HQ100
Gerlenhofen	Illerkanal	267 cm		0	04.06.2024	16:15:00	17,0 m³/s	0
Roth	Roth	201 cm		0	02.06.2024	10:45:00	34,4 m³/s	HQ50
Lauben	Günz	264 cm	MS 3	01.06.2024	04:45:00	101,0 m³/s	HQ20	
Nattenhausen	Günz	304 cm	MS 4	02.06.2024	01:15:00	221,0 m³/s	>HQextrem	
Waldstetten	Günz	358 cm		0	02.06.2024	05:15:00	254,0 m³/s	>HQextrem
Hasberg	Östliche Mindel	122 cm		0	01.06.2024	21:15:00	14,5 m³/s	0
Hasberg	Mindel	202 cm	MS 4	01.06.2024	21:30:00	77,6 m³/s	0	
Balzhausen HRB	Mindel	289 cm		0	02.06.2024	08:30:00	119,0 m³/s	0
Offingen	Mindel	545 cm	MS 4	02.06.2024	03:45:00	244,0 m³/s	>HQextrem	
Zaisertshofen	Flossach	139 cm		0	01.06.2024	13:15:00	23,4 m³/s	HQ20
Balzhausen HRB	HW-Lauf Hasel	375 cm		0	01.06.2024	10:00:00	11,9 m³/s	0
Bayersried HRB	Kleine Mindel	300 cm		0	02.06.2024	09:45:00	8,9 m³/s	0
Remshart	Kammel	273 cm		0	02.06.2024	00:30:00	89,8 m³/s	>HQextrem
Bächingen	Brenz	140 cm		0	02.06.2024	18:45:00	27,2 m³/s	HQ2
Wittislingen	Egau	180 cm		0	02.06.2024	07:15:00	18,4 m³/s	HQ5
Mörslingen HRB	Brunnenbach	229 cm		0	01.06.2024	12:30:00	0,0 m³/s	0
Gerolfingen	Wörnitz	333 cm	MS 2	03.06.2024	09:30:00	107,0 m³/s	HQ2	
Heroldingen	Wörnitz	320 cm		0	03.06.2024	04:30:00	85,4 m³/s	HQ1
Harburg	Wörnitz	415 cm	MS 3	03.06.2024	06:15:00	102,0 m³/s	HQ1	
Bopfingen	Eger	127 cm		0	02.06.2024	00:00:00	20,7 m³/s	-
Lierheim	Eger	259 cm		0	02.06.2024	05:00:00	42,3 m³/s	-
Fleinhausen	Zusam	221 cm	MS 4	01.06.2024	21:45:00	86,3 m³/s	>HQextrem	
Pfaffenhofen	Zusam	400 cm		0	02.06.2024	19:15:00	111,0 m³/s	>HQ100
Fischach	Schmutter	300 cm	MS 4	01.06.2024	11:30:00	98,3 m³/s	HQextrem	
Achsheim	Schmutter	187 cm	MS 4	02.06.2024	00:45:00	115,0 m³/s	>HQ100	
Druisheim	Schmutter	263 cm		0	02.06.2024	20:15:00	118,0 m³/s	>HQ100
Landsberg	Lech	263 cm	MS 1	03.06.2024	16:45:00	435,0 m³/s	-	
Haunstetten	Lech	250 cm	MS 1	02.06.2024	06:30:00	460,0 m³/s	0	
Augsburg u. d. Wertachmündung	Lech	352 cm	-	01.06.2024	23:45:00	750,0 m³/s	HQ10	
Augsburg A8-Brücke	Lech	224 cm		0	01.06.2024	21:30:00	0,0 m³/s	0
Augsburg A8-Brücke Q	Lech	0 cm		0	01.06.2024	23:30:00	669,0 m³/s	0
Türkheim	Wertach	267 cm	MS 1	01.06.2024	17:15:00	216,0 m³/s	HQ5	
Augsburg Oberhausen	Wertach	435 cm	MS 2	01.06.2024	18:45:00	302,0 m³/s	HQ5	
Holzhausen HRB Ablauf	Singold	233 cm		0	01.06.2024	15:30:00	11,0 m³/s	0
Langerringen	Singold	136 cm		0	01.06.2024	12:30:00	9,4 m³/s	0
Langerringen Hochwasserlauf	Singold Hochwasserlauf	163 cm		0	01.06.2024	11:30:00	17,6 m³/s	0
Putzmühle HRB Beckenpegel	HRB Putzmühle	52823 cm		0	03.06.2024	00:45:00	0,0 m³/s	0
Putzmühle HRB Ablauf	Paar	336 cm		0	01.06.2024	06:00:00	7,3 m³/s	0
Mering	Paar	199 cm	MS 4	02.06.2024	03:15:00	25,1 m³/s		
Dasing	Paar	258 cm	MS 3	01.06.2024	13:15:00	51,5 m³/s	>HQ100	
Aichach Blauer Steg	Paar	338 cm	MS 4	01.06.2024	16:45:00	112,0 m³/s	>HQextrem	
Merching HRB Beckenpegel	HRB Merching	Messanlagen/Datenübertragung wegen Blitzschlag defekt						
Merching HRB Ablauf	Steinach	Messanlagen/Datenübertragung wegen Blitzschlag defekt						
Blumenthal	Ecknach	332 cm		0	01.06.2024	13:30:00	53,8 m³/s	>HQextrem

Die folgenden Grafiken verdeutlichen die teils extremen Überschreitungen der südlichen Donauzuflüsse über ein hundertjähriges Hochwasser (HQ100) hinaus.

3.3 Mindel

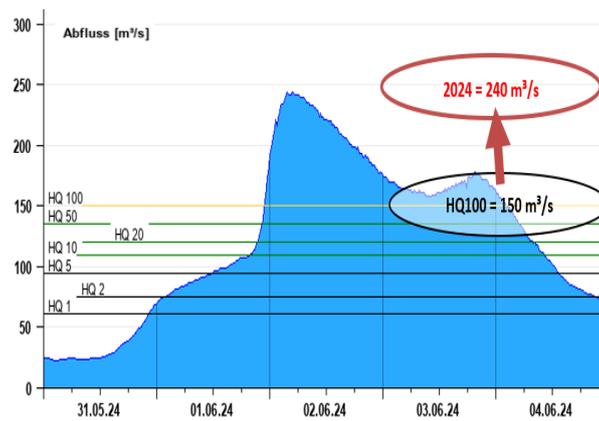


Abbildung 4: Pegel Offingen

3.4 Kammel

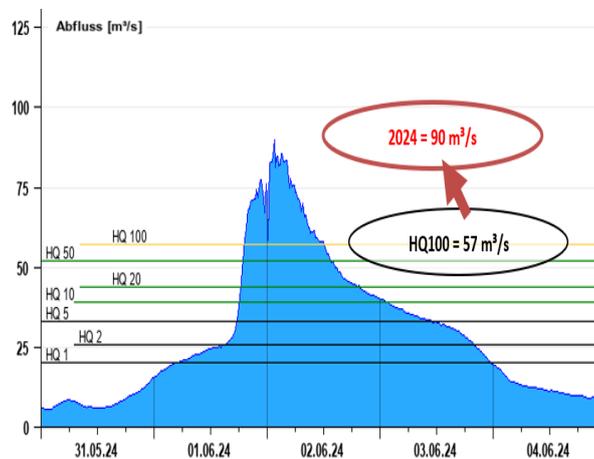


Abbildung 5: Pegel Remshart

3.5 Günz

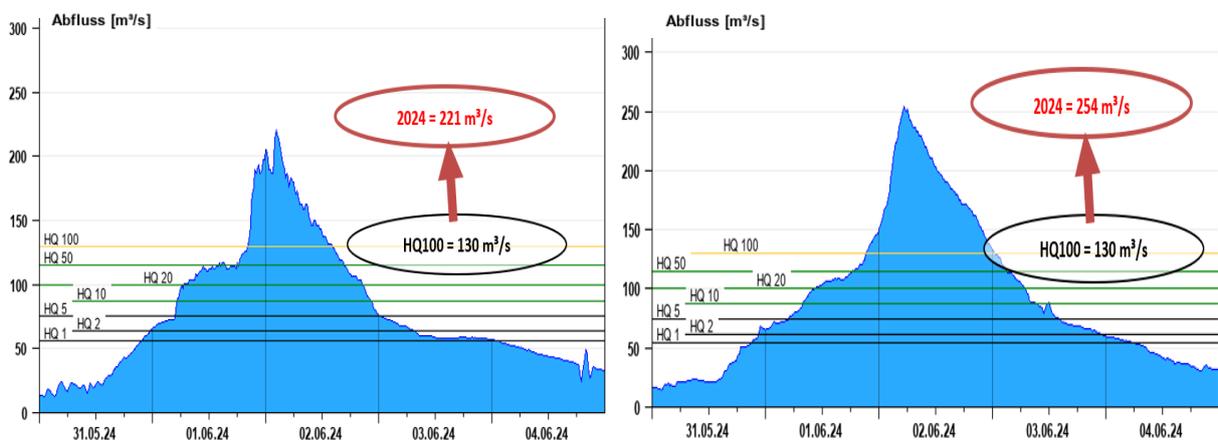


Abbildung 6: Pegel Nattenhausen & Waldstetten

3.6 Zusam

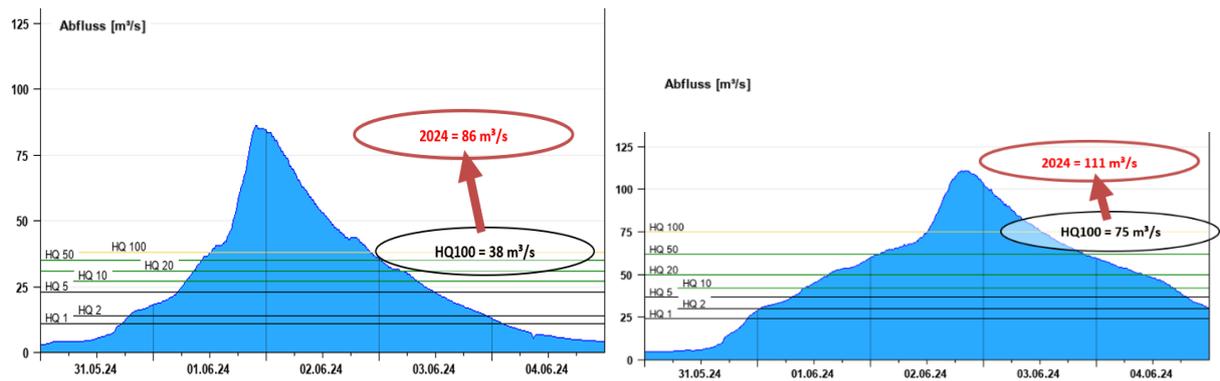


Abbildung 7: Fleinhausen & Pfaffenhofen

3.7 Schmutter

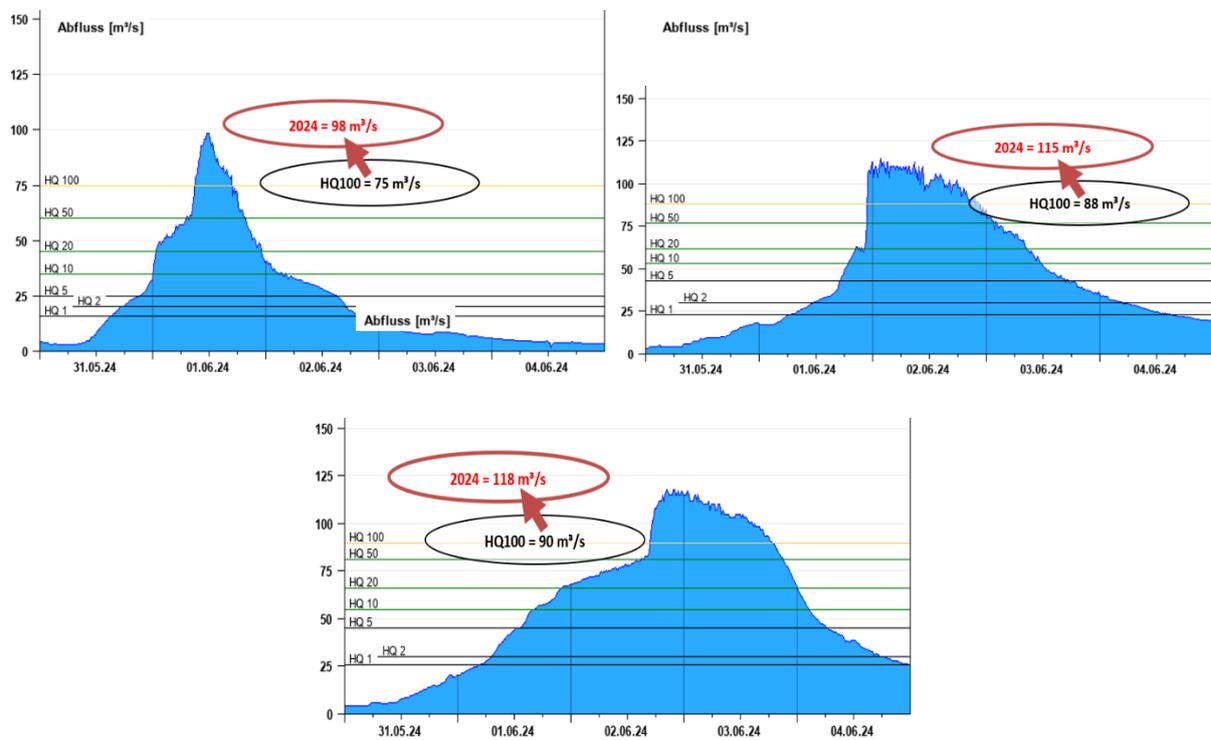
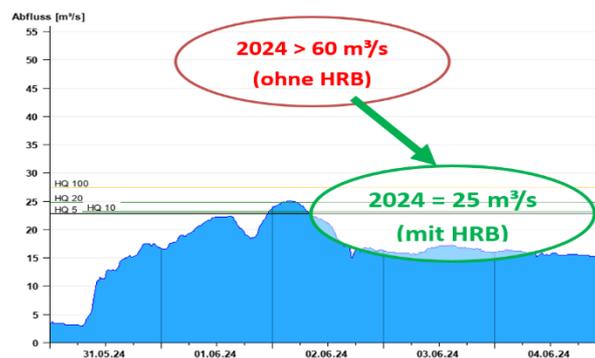


Abbildung 8: Pegel Fischach, Achsheim & Druisheim

3.8 Paar



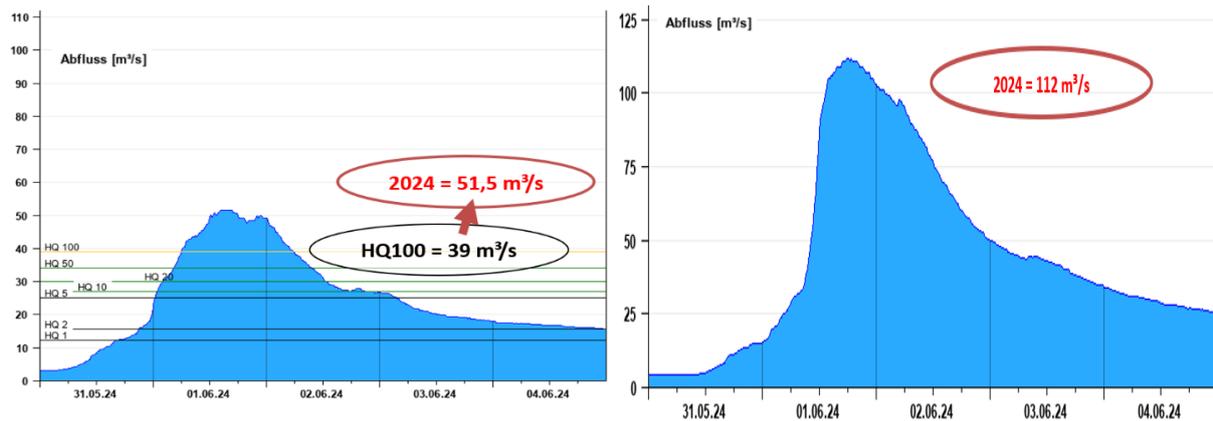


Abbildung 9: Pegel Mering (mit HRB), Dasing & Aichach (blauer Steg)

3.9 Ecknach

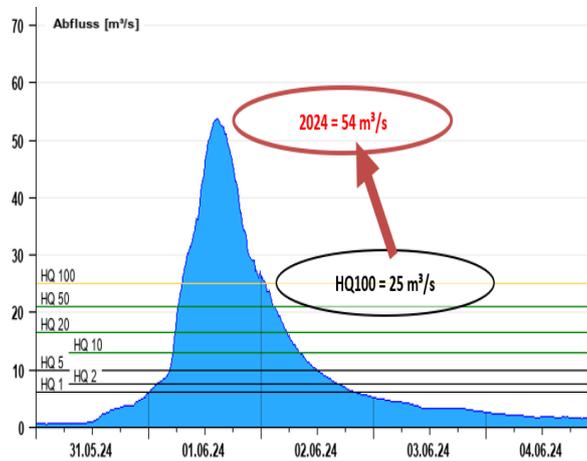


Abbildung 10: Pegel Blumenthal

4 Donau

4.1 Abflussentwicklung entlang der Donau

Das Hochwasser an der Donau war maßgeblich geprägt von den südlichen Zuflüssen wie Roth, Günz, und Mindel. Die Iller hat nicht maßgeblich, wie 2005, zum Aufbau der Hochwasserwelle beigetragen (vgl. Abbildung 11 und Abbildung 12).

Hierdurch entwickelte sich ab der Günz und spätestens ab der Mindelmündung eine Hochwasserereignis an der Donau mit einer statistischen Jährlichkeit von und teilweise über 100 Jahren. Die Wasserstände im Flusslauch der Donau waren so hoch, dass es zu Ausuferungen aus der Donau kam. Des Weiteren konnten hierdurch die Zuflüsse zur Donau nicht mehr frei abfließen und führten zu den breitflächigen Überschwemmungen links der Donau bei Peterswörth und rechts der Donau zwischen Gundremmingen und Donauwörth.

Die relativ geringen Zuflüsse aus der Wörnitz (ca. HQ₁) verhinderten den Eintritt eines hundertjährigen Hochwasserereignisses am Pegel Donauwörth.

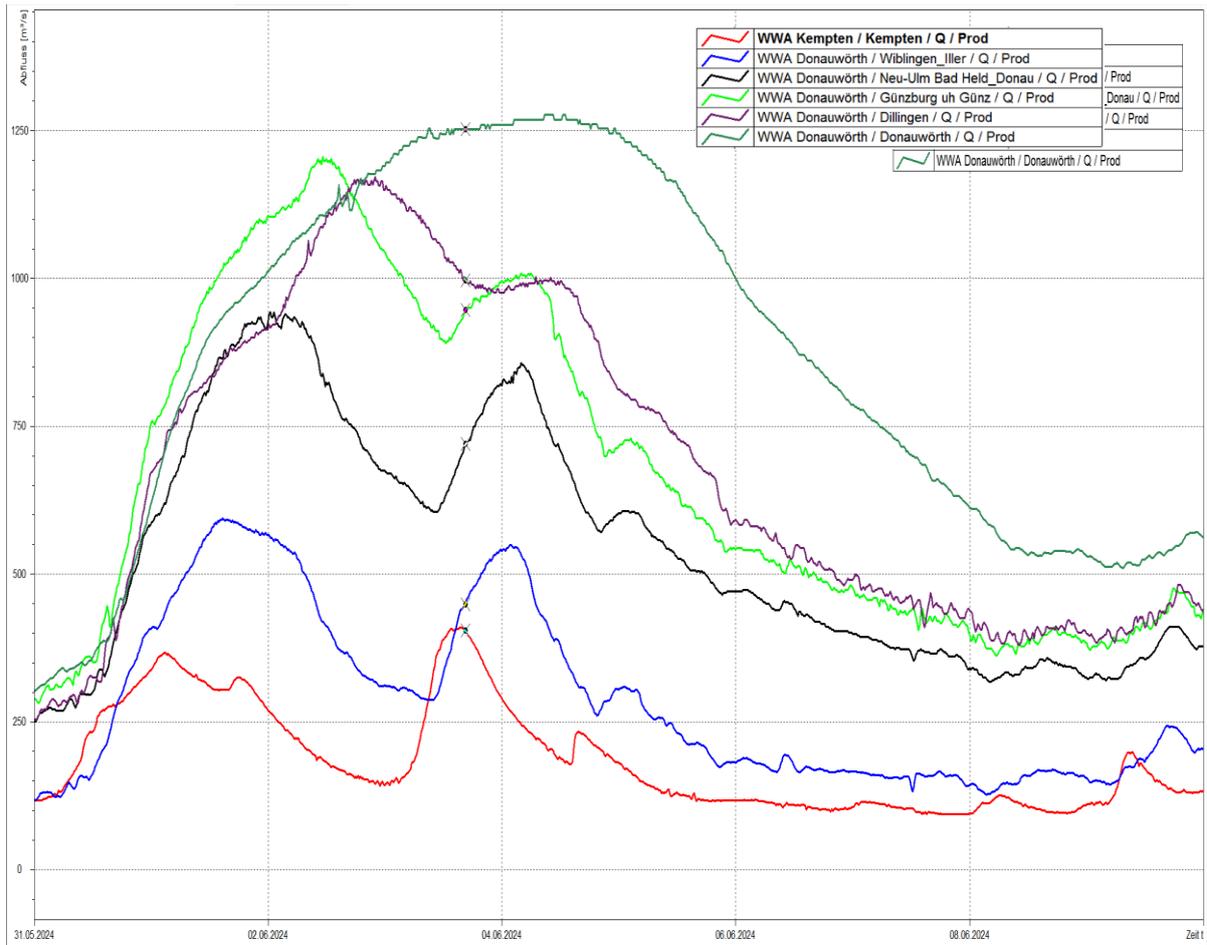


Abbildung 11 - Abflussentwicklung an der Donau Hochwasser 2024

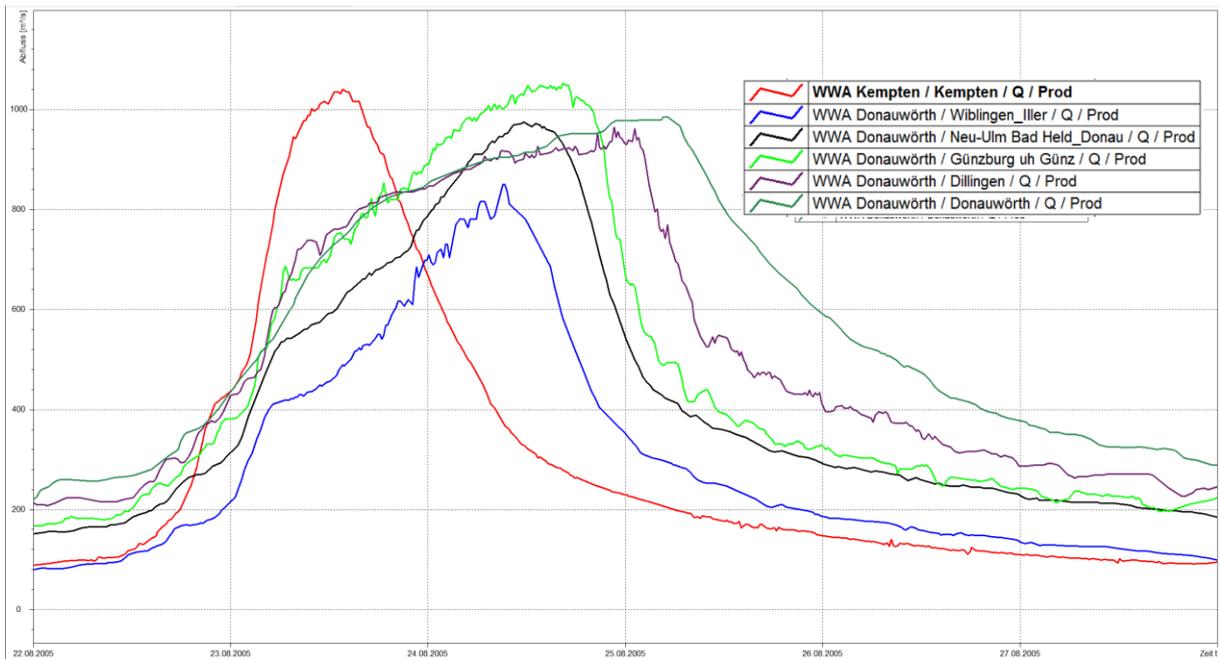


Abbildung 12 - Abflussentwicklung an der Donau Hochwasser 2005

4.2 Riedstrom

Der Riedstrom ist der größte vorhandene natürliche Rückhalteraum an der bayerischen Donau. Es handelt sich um ein natürliches Überschwemmungsgebiet entlang der Donau, überwiegend südlich im ebenen Donaured und teils auch nördlich/westlich der Donau. Die immer wieder auftretenden Hochwasser der Donau mit ihrem Abfluss im Donaured waren in der Vergangenheit schon so bedeutend und groß, dass unsere Vorfahren, ihnen einen eigenen Namen gaben – dem Riedstrom.

Die Ausuferungen in den Riedstrom erfolgen an vielen natürlichen Stellen (Ufer, Mündungsbereich von Gewässern) unterhalb der Stauwehre und dem Beginn der Stauhaltungsdämmen einer nächstfolgenden Staustufe. Lediglich an der Staustufe Höchstädt erfolgen Ausuferungen über einen abgesenkten Abschnitt am Stauhaltungsdamm (Überlaufdamm).



Abbildung 13: Luftbildaufnahmen Überschwemmungen Donaured

Das Überschwemmungsgebiet ist über Fernerkundungen in 2024 fast in seiner gesamten Ausdehnung dokumentiert worden. Speziell die Satellitenaufnahmen (SkySat) vom 04. Juni 2024 um 8:35 und 13:51 Uhr sind eine bisher einzigartige Dokumentation und lassen unter anderem die Ausdehnung ableiten und Fließwege gut erkennen. Die Ausdehnung 2024 sind stimmig zu den vom Wasserwirtschaftsamt Donauwörth ermittelten Hochwassergefahrenflächen. Deutlich wird auf den Satellitenbildern die unterschiedliche Färbung des Wassers, ein Auszug in Abbildung 14, und wie stark die südlichen Zuflüsse das Donaured einstauen.



Abbildung 14: Satellitenaufnahme² (SkySat) vom 04.06.2024 mit den Ausuferungen der Donau an der Glöttmündung oberhalb der Stauhaltungsdämme

² Quelle Satellitenbild Image © 2024 Planet Labs PBC

5 Schadensereignis und Katastrophenfall

Im Amtsbereich des Wasserwirtschaftsamtes wurde am 31. Mai und 1. Juni in allen sechs Landkreisen der Katastrophenfall ausgerufen. Der Katastrophenfall dauerte in dem stark betroffenen Landkreis Günzburg und Landkreis Donau-Ries mit 11 bzw. 10 Tage am längsten im Amtsgebiet des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth.

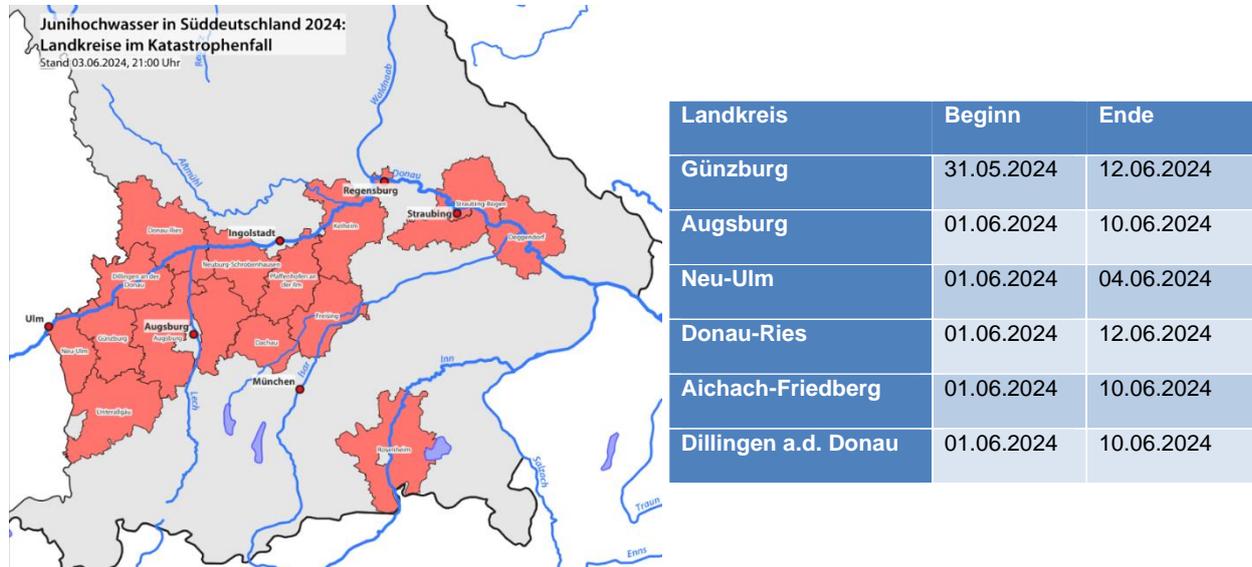


Abbildung 15: Landkreise im Katastrophenfall³ und rechts Zeiträume für die Landkreise im Amtsgebiet

Die Schäden durch das Hochwasserereignis wurden in Bayern auf ca. 4 Mrd. € geschätzt. Der Landkreis Günzburg stellte hierbei ein Schadensschwerpunkt dar. In Bayern und Baden-Württemberg zahlten die Versicherungen laut Gesamtverband der Versicherer bisher rund 2 Milliarden aus.

6 Wirkung ausgewählter staatlicher Hochwasserschutzanlagen

6.1 Hochwasserrückhaltebecken

In den letzten Jahrzehnten ist der Hochwasserschutz durch den Freistaat Bayern in Zusammenarbeit mit den Gemeinden immer weiter ausgebaut worden. Die folgenden Beispiele zeigen, wie selbst bei den extremen Hochwasserereignis 2024 mit teils weit über dem üblichen Bemessungshochwasser HQ100 liegenden Abflüssen, der Schutz weitestgehend aufrecht gehalten werden konnte.

6.1.1 Hochwasserrückhaltebecken an der Paar – Merching & Putzmühle

Die beiden Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Merching und Putzmühle sind Bestandteil des Hochwasserschutzes Obere-Paar, eine Kombination aus Hochwasserrückhaltebecken oberstrom und einem Innerortsausbau in den Gemeinden. Die Hochwasserrückhaltebecken schützen die Gemeinden Mering, Kissing und die Stadt Friedberg.

Im Hochwasser 2024 sind beide Hochwasserrückhaltebecken am frühen Morgen des 1. Juni 2024 in den Einstau gegangen. Während das HRB Merching am späten Abend des 1. Juni in die Entlastung gehen und der Abfluss erhöht werden musste, konnte das HRB Putzmühle mit einem wesentlich niedrigeren

³ Quelle: https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Landkreise_mit_Katastrophenfall_Junihochwasser_2024.svg, Urheber: Ovinator, Lizenziert unter der [Creative-Commons-Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/), gepr. 26.05.2025

Abfluss als vorgesehen betrieben werden.



Abbildung 16: Das HRB Merching eingestaut am 1.6.2024 (oben Auslassbauwerk, unten Blick Richtung Gemeinde Mering)



Abbildung 17: Der Abfluss am HRB Putzmühle wurde auf ein Minimum gedrosselt

Zielvorgabe bei der Planung der HRB war es den Scheitelabfluss am Pegel Mering bei einem HQ_{100} von derzeit $58,0 \text{ m}^3/\text{s}$ auf $27,4 \text{ m}^3/\text{s}$ abzusenken. Beim Hochwasser 2024 haben die Becken einen Spitzenzufluss von über $60 \text{ m}^3/\text{s}$ auf unter $25 \text{ m}^3/\text{s}$ reduziert, wie in der Abbildung 18 dargestellt. Die HRB haben die unterstromigen Gemeinden 2024 vor einem deutlich katastrophaleren Hochwasser als 1999 bewahrt und ihren Zweck mehr als erfüllt. Dafür waren die Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamt rund um die Uhr für 7 Tage vor Ort.

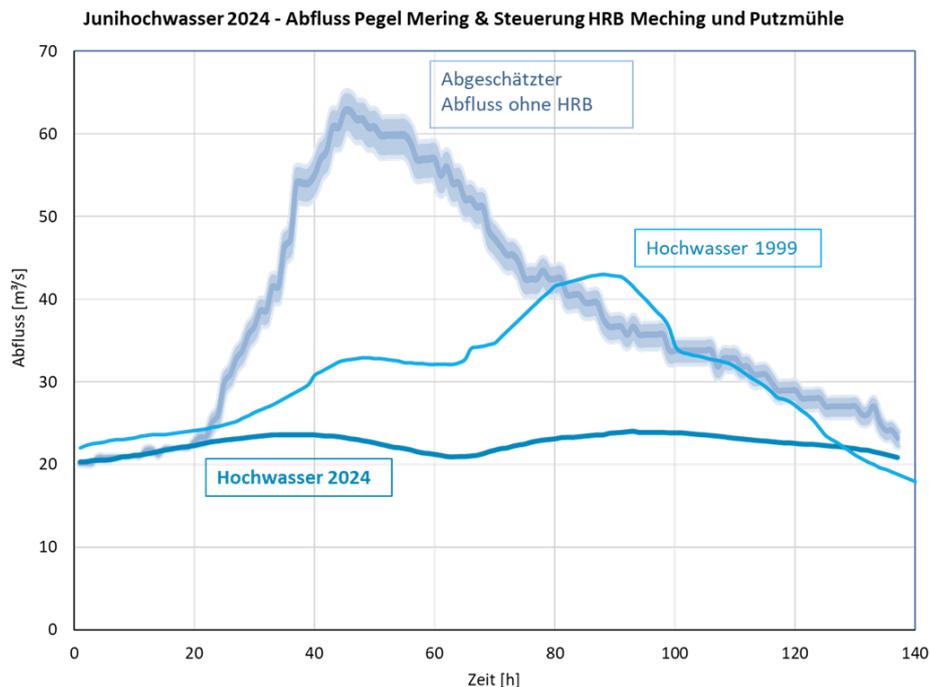


Abbildung 18: Hochwasserwelle in Mering im Hochwasser 2024 (mit und ohne HRB) und im Hochwasser 1999

Gewässer	Fertigstellung	Bemessung (m³/s)*	HQ 2024 (m³/s)*	Geschützte Einwohner
Paar (Steinach)	2007 (Putzmühle)	21,7 m³/s	> 12 m³/s	> 2200
	2020 (Merching)	30 m³/s	> 40 m³/s	

*Werte gerundet

6.1.2 Hochwasserrückhaltebecken an der Singold – Holzhausen

Das HRB Holzhausen an der Singold, einem Gewässer zweiter Ordnung, ist in der Nacht am 1. Juni 2024 in Einstau gegangen und konnte nach ca. 24 Stunden wieder in den Abstau gehen. Das HRB wurde am 23. April 2024 eingeweiht und ist mit dem Hochwasser 2024 direkt der ersten Belastungsprobe unterzogen worden. Das HRB hat in Schwabmünchen, Bobingen, Langerringen, Lamerdingen und Großaitingen einen wesentlichen Beitrag zum Hochwasserschutz erfolgreich geleistet.



Abbildung 19: Das Hochwasserrückhaltebecken Holzhausen im Einstau beim Hochwasser 2024

Gewässer	Fertigstellung	Bemessung (m ³ /s)	HQ 2024 (m ³ /s)	Geschützte Einwohner
Singold	2024	23,8	> 30	800

6.2 Hochwasserschutzmaßnahmen (Deiche, HWS-Mauern)

6.2.1 Hochwasserschutz Aichach



Abbildung 20: Paar, Hochwasser im Stadtbereich Aichach

Gewässer	Fertigstellung	Bemessung (m ³ /s)	HQ 2024 (m ³ /s)	Geschützte Einwohner
Paar	2017 (Einweihung)	70	117	>350

6.2.2 Hochwasserschutz Donauwörth (Innenstadt, Erlen-/Pappelweg)



Abbildung 21: Donau, Würnitz, Flutmulden beim Hochwasser am 03.06.2025

Gewässer	Fertigstellung	Bemessung (m ³ /s)	HQ 2024 (m ³ /s)	Geschützte Einwohner
Donau, Würnitz	1994 (Innenstadt) 2001 (Erlen-Pappelweg)	1400 (Donau)	1310 (Donau)	> 2.500

6.2.3 Hochwasserschutz Mindeltal - Thannhausen



Abbildung 22: Mindel, Hochwasserschutz Thannhausen

Gewässer	Fertigstellung	Bemessung (m ³ /s)	HQ 2024 (m ³ /s)	Geschützte Einwohner
Mindel	2023	118 (Mindel)	ca. 128 (Mindel)	2250

6.2.4 Hochwasserschutz Neu-Ulm

Gewässer	Fertigstellung	Bemessung (m ³ /s)	HQ 2024 (m ³ /s)	Geschützte Einwohner
Iller	2008	1250	ca. 943	> 3000

6.2.5 Hochwasserschutz Krumbach



Abbildung 23: Kammel, Hochwasserschutz in der Stadt Krumbach

Gewässer	Fertigstellung	Bemessung (m ³ /s)	HQ 2024 (m ³ /s)	Geschützte Einwohner
Kammel	2008	49 (südl.) 54 (nördl.)	(> 54)	>100 (keine HW-Risiko- karten vorliegend)

6.2.6 Hochwasserschutz Westendorf



Abbildung 24: Schmutter, Hochwasser am 02.06.2025 mit Hochwasserschutz Westendorf

Gewässer	Fertigstellung	Bemessung (m ³ /s)	HQ 2024 (m ³ /s)	Geschützte Einwohner
Schmutter	2022	102	117	280

6.2.7 Hochwasserschutz Buttenwiesen



Abbildung 25: Zusam, Deiche in Oberthürheim, Pfaffenhofen

Gewässer	Fertigstellung	Bemessung (m ³ /s)	HQ 2024 (m ³ /s)	Geschützte Einwohner
Zusam	vor 2007	75	111	> 500 (bei HQ extrem)

7 Schadensbeseitigung und Instandsetzung

Ein katastrophales Hochwasser wie 2024 geht an den staatlichen Anlagen und Gewässern nicht spurlos vorbei. An vielen Anlagen ist das Bemessungshochwasser deutlich überschritten worden und Schäden sind daher erwartbar. Alle Hochwasserschutzanlagen und Gewässer sind nach dem Hochwasser 2024 begangen worden. Schäden infolge extremer Abflüsse, insbesondere an Hochwasserschutzanlagen sind im großen Umfang behoben worden. Neben den Instandsetzungsarbeiten an den Anlagen schließt das die Beseitigung von Abflusshindernissen und Verklausungen, Räumungen wie in der Flutmulde III in Donauwörth, die Freistellung von Deichen und die Sicherung von Uferanbrüchen ein.

Die Arbeiten dauern auch nach 12 Monaten zum Teil weiter an. Bei der Schadensbeseitigung in 2024 und 2025 sind bisher Kosten in Höhe von ca. 2,4 Mio. € entstanden. Für 2025 sind Mittel für größere bauliche Instandsetzungsarbeiten in Höhe von ca. 3,5 Mio. € vorgesehen.



Abbildung 26: Wiederhergestellte Ufersicherung am Drosselbauwerk, Hochwasserschutz Thannhausen, Mindel



Abbildung 27: Instandsetzung Deichbruch an der Zusam (Biberröhre) – Behebung unmittelbar nach dem Hochwasser

8 Bau- und Planungsvorhaben für den Hochwasserschutz

Der Hochwasserschutz wird an vielen Stellen im Amtsgebiet weiter verbessert und neu gebaut. Für das Hochwasserrückhaltebecken Siefenwang war so zum Beispiel Baubeginn im März 2025, in Thannhausen und bei Senden laufen ebenfalls Baumaßnahmen. Im Herbst 2025 ist der Baubeginn für das Hochwasserrückhaltebecken in Burgau, dem Hochwasserschutz für Heißesheim, Thierhaupten (Flutmulde I) und Wertach vital II (4.RA) vorgesehen.

Neben den Bauvorhaben selbst, sind derzeit viele Vorhaben in der Planung und sollen nach Abschluss der Planungen in das Genehmigungsverfahren gehen. Hierzu gehören u.a. die Verbesserung des Hochwasserschutzes in der Stadt Donauwörth, der Hochwasserschutz Wertingen, der Hochwasserschutz im Mindeltal, der Hochwasserschutz an der Oberen Paar, der Hochwasserschutz in Nordendorf oder auch das Hochwasserrückhaltebecken Mörslingen am Brunnebach.

Neben den Bau- und Planungsvorhaben ist das Wasserwirtschaftsamt verpflichtet bestehende Hochwasserschutzanlagen hydraulisch und geotechnisch zu überprüfen. Seit 2023 finden dazu umfangreiche Erkundungsmaßnahmen an der Donau, der Zusam, der Schmutter und dem Lech statt.

8.1.1 Hochwasserschutz Thannhausen (Mindeltal)



Abbildung 28: Luftbild der Baustelle des HWS Thannhausen am Teilungswehr im Mai 2025

8.1.2 Hochwasserrückhaltebecken Siefenwang



Abbildung 29: Das Umgehungsgerinne des HRB Siefenwang ist im Mai 2025 angelegt

8.1.3 Hochwasserschutz Senden-Freudenegg



Abbildung 30: Bauabschnitt 5 mit Deichsanierung für den Hochwasserschutz der Stadt Senden

9 Anlage: Fotodokumentation Hochwasser 2024

Impressum:

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Donauwörth
Förgstraße 23
86609 Donauwörth

Telefon: +49 906 7009 0

E-Mail: poststelle@wwa-don.bayern.de

Internet: www.wwa-don.bayern.de

Bearbeitung:

Seidel, Gudrun / Dr. Nils Führer

Bildnachweis:

WWA Donauwörth

Stand: Mai 2025

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.